

Berufsbildung aktiv unterstützen

Zug Die kürzlich durchgeführte Multiplikatorenveranstaltung des Bildungsnetzes Zug stand unter dem Motto «Gelingensfaktor in der Berufsbildung».

Am 19./20. November organisierte Rémy Müller, Geschäftsleiter des Bildungsnetzes Zug (BNZ) die Tagung «Gelingensfaktoren in der Berufsbildung». Für diese Multiplikatorenveranstaltung konnte er prominente Referenten gewinnen: Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, den Zuger Regierungsrat und Vorsteher des Zuger Volkswirtschaftsdepartementes Matthias Michel, Beat Schuler, Amtsleiter des Amtes für Berufsbildung Zug, sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Italien.

Valentin Vogt eröffnet die Konferenz mit seinem Referat «Stärkung des Werkplatzes Schweiz/Berufsbildung». Laut Valentin Vogt schneidet die Schweiz im internationalen Vergleich erfolgreich ab, sowohl in den Bereichen überdurchschnittlicher Wohlstand, Frauenerwerbsquote, Berufsbildungssystem, Sozialpartnerschaft, demografische Entwicklung und Gesundheitswesen.

Lobende Worte für das Zuger Bildungssystem

Danach referierte Matthias Michel über «Die Stärken des Bildungs- und Werkplatzes Zug». Er lobte das Bildungssystem – das grosse Angebot, die Durchlässigkeit sowie den speziellen Förderbedarf für Immigrierte.

Beat Schuler hat sich zum Thema «Bildungssystem Schweiz» geäussert – ein entscheidender Faktor bei der Eingliederung der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Zukunftsvision: Herausforderungen verbundpartnerschaftlich angehen, lebenslanges Lernen, Flexibilisierung der Bildungsangebote und Digitalisierung. Hier wurde sehr deutlich, dass alle drei Referenten der gleichen Meinung sind und die Berufsbildung des BNZ aktiv unterstützen.

BNZ-Geschäftsleiter Rémy Müller stellte dann das BNZ vor. Ein sehr wichtiger Gelingensfaktor ist die gute Kooperation von Direktion für Bildung und Kultur



Sie referierten an der Multiplikatoren-Veranstaltung: (von links) Beat Schuler, Rémy Müller, Matthias Michel und Valentin Vogt.

Bild: PD

und Volkswirtschaftsdirektion und, da sie durch eine Public Private Partnerschaft eng mit dem BNZ verbunden sind. Das BNZ ist durch seine Mitgliedschaft bei Check Your Chance schweizweit vernetzt. Die jüngste Kooperation ist das BNZ mit Liechtenstein, Österreich und Italien eingegangen. Die sechs Hypothesen aus dem Buch «Ausbildungsbetriebe und ihre Bedürfnisse in der Berufsbildung» bilden die Grundlage für das Erasmus+-Projekt «Gelingensfaktoren in der Berufsbildung».

Begleitende Unterstützung in der Grundausbildung

Das BNZ setzt sich aus dem Lehrbetriebsverbund, dem Case Management, der Fachkundigen individuellen Begleitung sowie

zusätzlichen Dienstleistungen zusammen. Jugendliche werden in ihrer beruflichen Grundbildung Begleitung unterstützt, um einen erfolgreichen Lehrabschluss zu absolvieren.

Rémy Müller präsentierte danach die sechs Hypothesen, die er in seinem Buch publiziert hat. Er formulierte die Hypothesen, nachdem er sich intensiv mit wissenschaftlicher Literatur befasst und sich mit Fachleuten ausgetauscht hatte. Im Plenum wurden alle sechs Hypothesen mehrheitlich zustimmend beantwortet und dabei wurde festgestellt, dass das BNZ folgende Aufgaben für die KMU übernimmt:

– Vorfilterrolle, da eine strukturierte Selektion der Lehrlinge vorgenommen wird.

– KMU können bedingt durch die Abklärungen und Selektion des BNZ eine fundierte Entscheidung treffen

– Unterstützung der Lernenden in schulischen Belangen, Sicherstellung eines geregelten Ausbildungsverlaufs. KMU konzentrieren sich auf die praktische Ausbildung

– Bei Schwierigkeiten wird der Ausbildungserfolg durch externe Unterstützung sichergestellt

– Laufbahnfortsetzung der Lehrlinge wird gewährleistet dank Training ihrer Auftretungskompetenz

– Stellensuche im ersten Arbeitsmarkt wird gesichert,

wenn die Ausbildungsbetriebe den/die Absolvent/in nicht einstellen können

Zum Abschluss der Tagung wurde die Konditorei/Confiserie von Rotz in Cham besucht, die ein Lehrbetrieb und ein Ausbildungsbetrieb des BNZ ist. Es gab Einblicke in die Bereiche: Traiteur, Konditorei, Bäckerei und anschliessend ein kulinarisches Verwöhnprogramm.

Die Theorie der Gelingensfaktoren ist durch die an der Veranstaltung gezeigten Videos sehr geschickt visualisiert worden. Diese können heruntergeladen werden unter: www.gelingensfaktoren-berufsbildung.com.

Für das Bildungsnetz Zug
Rémy Müller

Multiplikatoren-Veranstaltung Zug: Gelingensfaktoren in der Berufsbildung



Beat Schuler, Rémy Müller, Matthias Michel und Valentin Vogt

Am 19./20. November 2018 organisierte Rémy Müller, Geschäftsleiter des Bildungsnetz Zug (BNZ) die Tagung „Gelingensfaktoren in der Berufsbildung“. Für diese Veranstaltung konnte er prominente Referenten gewinnen: V. Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes, den Zuger Regierungsrat und Vorsteher des Zuger Volkswirtschaftsdepartementes M. Michel, B. Schuler, Amtsleiter des Amtes für Berufsbildung Zug, und Vertreter/innen aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich, Italien.

Valentin Vogt eröffnet die Konferenz mit seinem Referat „Stärkung des Werkplatzes Schweiz/Berufsbildung“. Laut Valentin Vogt schneidet die Schweiz im internationalen Vergleich erfolgreich ab, sowohl in den Bereichen überdurchschnittlicher Wohlstand, Frauenerwerbsquote, Berufsbildungssystem, Sozialpartnerschaft, demografische Entwicklung und Gesundheitswesen.

Danach referiert Matthias Michel über „Die Stärken des Bildungs- und Werkplatzes Zug“. Er lobte das Bildungssystem – das grosse Angebot, die Durchlässigkeit sowie den speziellen Förderbedarf für Immigrierte.

Beat Schuler hat sich zum Thema „Bildungssystem Schweiz“ geäußert - ein entscheidender Faktor bei der Eingliederung der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Zukunftsvision: Herausforderungen Verbunds- partnerschaftlich angehen, lebenslanges Lernen, Flexibilisierung der Bildungsangebote und Digitalisierung.

Hier wird sehr deutlich, dass alle drei Referenten der gleichen Meinung sind und die Berufsbildung des BNZ aktiv unterstützen.

Rémy Müller stellte dann das BNZ vor. Ein sehr wichtiger Gelingensfaktor ist die gute Kooperation von Direktion für Bildung und Kultur und Volkswirtschaftsdirektion, da sie durch eine Public Private Partnerschaft eng mit dem BNZ verbunden sind. Das BNZ ist durch seine Mitgliedschaft bei Check Your Chance schweizweit vernetzt. Die jüngste Kooperation ist das BNZ mit Liechtenstein, Österreich und Italien eingegangen. Die sechs Hypothesen aus dem Buch „Ausbildungsbetriebe und ihre Bedürfnisse in der Berufsbildung“ bilden die Grundlage für das Erasmus+-Projekt „Gelingensfaktoren in der Berufsbildung“.

Das BNZ setzt sich aus dem Lehrbetriebsverbund, dem Case Management, der Fachkundigen individuellen Begleitung sowie zusätzlichen Dienstleistungen zusammen. Jugendliche werden in der beruflichen Grundbildung unterstützt, um einen erfolgreichen Lehrabschluss zu absolvieren.

Rémy Müller präsentiert danach die sechs Hypothesen, die er in seinem Buch „Ausbildungsbetriebe und ihre Bedürfnisse in der Berufsbildung“ publiziert hat. Er formulierte die Hypothesen, nachdem er sich intensiv mit wissenschaftlicher Literatur befasst und sich mit Fachleuten ausgetauscht hatte. Im Plenum wurden alle sechs Hypothesen mehrheitlich zustimmend beantwortet und dabei wurde festgestellt, dass das BNZ folgende Aufgaben für die KMU übernimmt:

- Vorfilterrolle, da eine strukturierte Selektion der Lehrlinge vorgenommen wird
- KMU können bedingt durch die Abklärungen und Selektion des BNZ eine fundierte Entscheidung treffen
- Unterstützung der Lernenden in schulischen Belangen, Sicherstellung eines geregelten Ausbildungsverlaufs. KMU konzentrieren sich auf die praktische Ausbildung
- Bei Schwierigkeiten wird der Ausbildungserfolg durch externe Unterstützung sichergestellt
- Laufbahnfortsetzung der Lehrlinge wird gewährleistet dank Training ihrer Auftretungskompetenz
- Stellensuche im ersten Arbeitsmarkt wird gesichert, wenn die Ausbildungsbetriebe den/die Absolvent/in nicht einstellen können

Zum Abschluss der Tagung wurde die Konditorei/Confiserie von Rotz in Cham besucht, die ein Lehrbetrieb und ein Ausbildungsbetrieb des BNZ ist. Einblicke in die Bereiche: Traiteur, Konditorei, Bäckerei und danach kulinarisches Verwöhnprogramm.

Die Theorie der Gelingensfaktoren ist durch die gezeigten Videos sehr geschickt visualisiert worden. Diese können heruntergeladen werden unter: www.gelingensfaktoren-berufsbildung.com.

Die Multiplikatoren-Veranstaltung Zug war durchs Band ein voller Erfolg!

Zug, 26.11.2018

Rémy Müller